

Frauenbüro



Landeshauptstadt
Mainz

Kommunalwahl 2019 in Mainz

*Die Nominierungen für die Wahl
des Stadtrates, der Ortsbeiräte
und der OrtsvorsteherInnen*

Impressum

Landeshauptstadt Mainz
Frauenbüro
Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz
Tel 06131 - 12 21 75
Fax 06131 - 12 27 07
frauenbuero@stadt.mainz.de
www.mainz.de/frauenbuero
Text und Redaktion: Frauenbüro
Abbildungen: Frauenbüro
Mainz, Mai 2019

Vorbemerkung

In § 15 des rheinland-pfälzischen Kommunalwahlgesetzes (Aufstellung und Verbindung von Wahlvorschlägen) heißt es in Absatz 4:

Frauen und Männer sollen gleichmäßig in Vertretungskörperschaften repräsentiert sein (Geschlechterparität). Bei der Aufstellung der Wahlvorschläge sind die Parteien und Wählergruppen aufgefordert, Geschlechterparität anzustreben. Mehrfachbenennungen zählen einfach.

Das Ziel ist also, die Zahl der Frauen in der rheinland-pfälzischen Kommunalpolitik zu erhöhen, denn von einer gleichmäßigen Repräsentanz von Frauen in den Stadt-, Gemeinde-, Verbandsgemeinderäten, Kreistagen oder Ortsbeiräten kann noch immer keine Rede sein.

Auch wenn es von Stadt zu Stadt, von Landkreis zu Landkreis, deutliche Unterschiede gibt, sind Frauen in allen Räten und Kreistagen in der Minderheit. Noch seltener sind Bürgermeisterinnen, Ortsbürgermeisterinnen oder Ortsvorsteherinnen. Bezogen auf alle Rats- und Kreistagswahlen bei der letzten Kommunalwahl 2014 lag der Anteil der gewählten Frauen gerade einmal bei 18,7 Prozent. Die Räte in den kreisfreien Städten kamen auf einen Frauenanteil von durchschnittlich 34,1 Prozent, die Kreistage auf durchschnittlich 24,7 Prozent, die Verbandsgemeinderäte auf 20,3 Prozent und die Gemeinderäte und die Stadträte der kreisangehörigen Städte auf durchschnittlich 17,9 Prozent.

Vor der Wahl liegt aber die Aufstellung der Listen. 2014 lag in den rheinland-pfälzischen kreisfreien Städten der Anteil der Bewerberinnen um ein Mandat im Rat bei 36,7 Prozent; gewählt wurden letztendlich 34,1 Prozent. Auch in den Landkreisen, in den Räten der kreisangehörigen Städten, der Verbandsgemeinden und der Ortsgemeinden lag der Anteil der tatsächlich gewählten Frauen immer unter ihrem Anteil an den Nominierungen. Häufig wirkten sich Kumulieren und Panaschieren zuungunsten von Bewerberinnen aus. *

Nicht so 2014 in Mainz: Das Verhältnis zwischen aufgestellten und dann tatsächlich gewählten Frauen sah hier besser aus. So waren 34 Prozent der aufgestellten Personen weiblich; ihr Anteil im Stadtrat betrug dann anfänglich 40 Prozent.

Wie viele Frauen und Nicht-Frauen von den zwölf zur Kommunalwahl 2019 in Mainz antretenden Parteien und Wahlvereinigungen nominiert wurden, zeigt diese Kurzbilanz. Alle Zahlen basieren auf den mit den Wahlvorschlägen veröffentlichten (und gesetzlich geforderten) paritätsbezogenen Angaben.

Geregelt ist dies in § 17 Absatz 5 Satz 4 des Kommunalwahlgesetzes und gleichlautend in § 18 Absatz 2 Satz 5. »Die Niederschrift hat jeweils getrennt nach Frauen und Männern folgende paritätsbezogene Angaben gesondert auszuweisen: die Anzahl der wahlberechtigten Versammlungsteilnehmer, die Anzahl der angetretenen und der gewählten Bewerber (getrennt nach Plätzen).«

Die paritätsbezogenen Angaben unterscheiden dabei in eine 1. und eine 2. Hälfte der Listen. Ebenso sind die einzelnen Wahlvorschläge mit **w** wie weiblich oder **m** wie männlich gekennzeichnet. Da bislang keine der Frauen erklärt hat, keine Frau zu sein, wir aber bei den mit m bezeichneten Personen nicht sicher sind, nennen wir sie der Einfachheit halber Nicht-Frauen.

* Die genauen Zahlen zur Kommunalwahl 2014 finden sich im Ersten Paritätsbericht des Landes Rheinland-Pfalz. Abzurufen unter: <https://mffiv.rlp.de/de/themen/frauen/frauen-und-politik/>

Insgesamt geht es bei der Kommunalwahl 2019 in Mainz um 270 Mandate: 60 Sitze im Stadtrat, 195 Sitze in den Ortsbeiräten und 15 direkt gewählte Ortsvorsteherinnen. Jede Wählerin und jeder Wähler kann insgesamt 74 einzelne Stimmen (60 für den Stadtrat, 13 für den Ortsbeirat und eine Stimme zur Direktwahl der OrtsvorsteherInnen) vergeben und damit auch das Geschlechterverhältnis in unseren kommunalen Wahlgremien beeinflussen.

Wahlberechtigt für den Stadtrat sind (Stand Mai 2019) 163.132 Mainzerinnen und Mainzer, besser gesagt 85.453 Frauen und 77.679 Männer. 52,4 Prozent aller Wahlberechtigten sind also weiblich!

2014 wurde insgesamt 24 Frauen in den Stadtrat gewählt; ihr Anteil lag damit bei 40 Prozent. Durch Mandatswechsel veränderte sich von Zeit zu Zeit der Frauenanteil im Rat. Am Ende der Wahlperiode 2014 bis 2019 lag der Anteil bei etwa 38 Prozent.

40 Prozent betrug auch der Anteil der sechs direkt gewählten Ortsvorsteherinnen, während die insgesamt 69 gewählten Ortsbeirätinnen auf einen Anteil von 35 Prozent kamen.

Frauenbüro Landeshauptstadt Mainz
Mai 2019

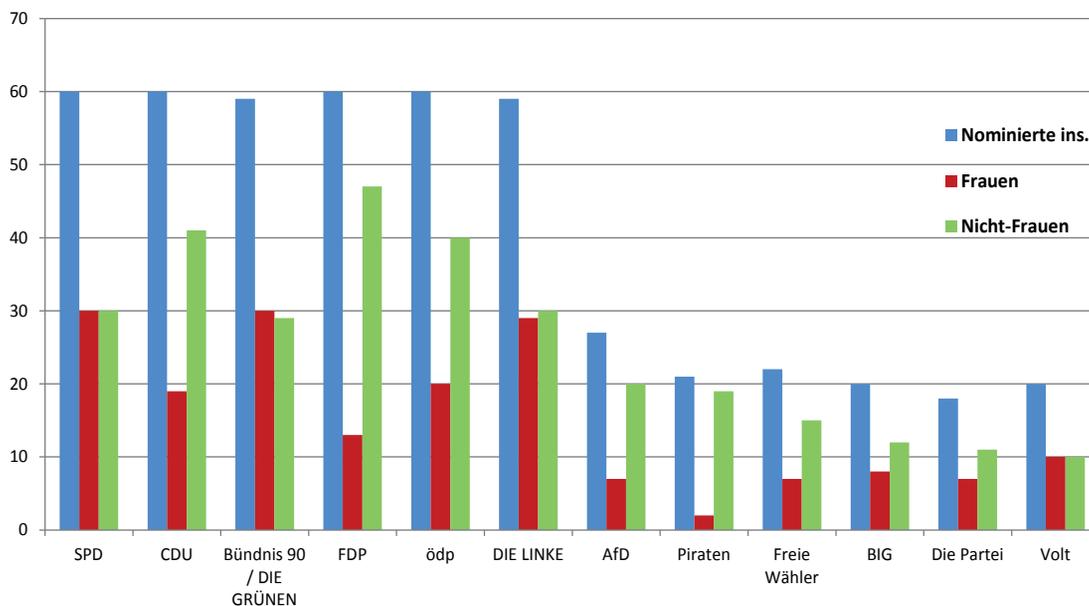
Stadtratswahl 2019

Insgesamt treten 2019 in Mainz zwölf Parteien beziehungsweise Wahlvereinigungen zur Stadtratswahl an. So bewerben sich – nach den veröffentlichten paritätsbezogenen Angaben – 486 Personen um einen der 60 Sitze im Mainzer Stadtrat. Das sind rund 30 Personen mehr als bei der Kommunalwahl 2014.

Es kandidieren 182 Frauen und 304 Männer. Der Frauenanteil liegt also bei 37 Prozent und damit höher als 2014. Bei der Wahl vor fünf Jahren kamen die kandidierenden Frauen auf knapp 32 Prozent.

Quotiert sind die Listen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE Linke und Volt, alle anderen Listen weisen geringere Frauenanteile aus.

Insgesamt sind 88 Kandidatinnen auf der 1. Hälfte der Listen platziert und 94 auf der 2. Hälfte. (Bei den Nicht-Frauen sind es 157 zu 147). Allein die AfD hat keine Kandidatin auf ihrer 1. Listenhälfte platziert.



Nominierte Stadtrat Kommunalwahl 2019



Nominierte für den Stadtrat in Zahlen*

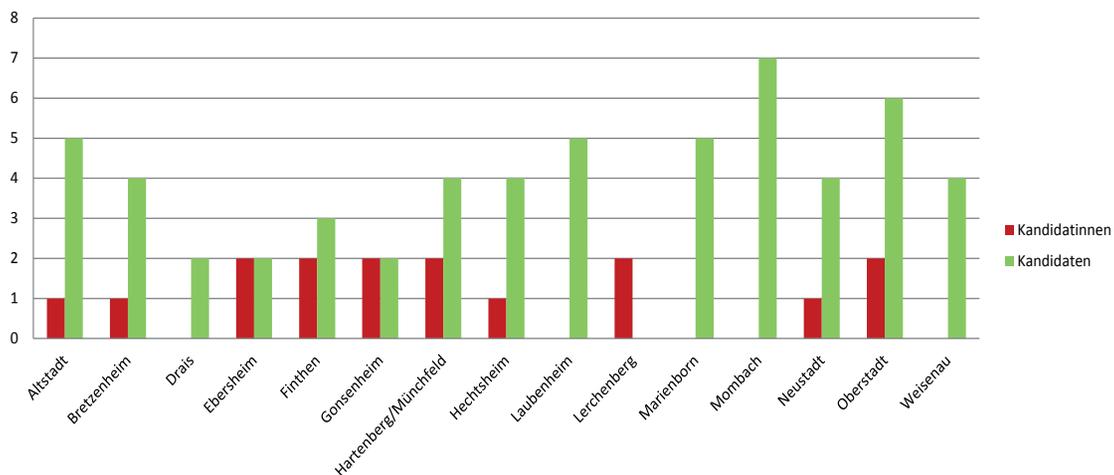
Partei	Anzahl Nominierte	Frauen	Prozent	1. Hälfte	2. Hälfte
SPD	60	30	50	15	15
CDU	60	19	31,7	9	10
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	59	30	50,8	15	15
FDP	60	13	21,7	6	7
ödp	60	20	33,3	10	10
DIE LINKE	59	29	49,2	15	14
AfD	27	7	25,9	0	7
Piraten	21	2	9,5	2	0
Freie Wähler	22	7	31,8	3	4
BIG	20	8	40	4	4
Die Partei	18	7	38,9	4	3
Volt	20	10	50	5	5

* Alle Zahlen basieren auf den paritätsbezogenen Angaben auf den Wahlvorschlägen.

Direktwahl der Ortsvorsteherinnen und -vorsteher

In zehn der 15 Stadtteile treten Frauen zur Direktwahl an, das sind zwei Stadtteile mehr als noch 2014. Insgesamt kandidieren 16 Frauen um das Amt der Ortsvorsteherin; 2014 waren es 13. Erhöht hat sich auch die Zahl der kandidierenden Männer. Hier sind es 57, bei der letzten Kommunalwahl waren es 50. Mit knapp 22 Prozent ist der Anteil der Kandidatinnen im Vergleich zur Wahl 2014 in etwa gleichgeblieben.

Dass sich in einem Stadtteil ausschließlich Frauen um das Amt bewerben ist selten. 2014 war dies im Stadtteil Gonsenheim der Fall, 2019 treten auf dem Lerchenberg zwei Frauen gegeneinander an.



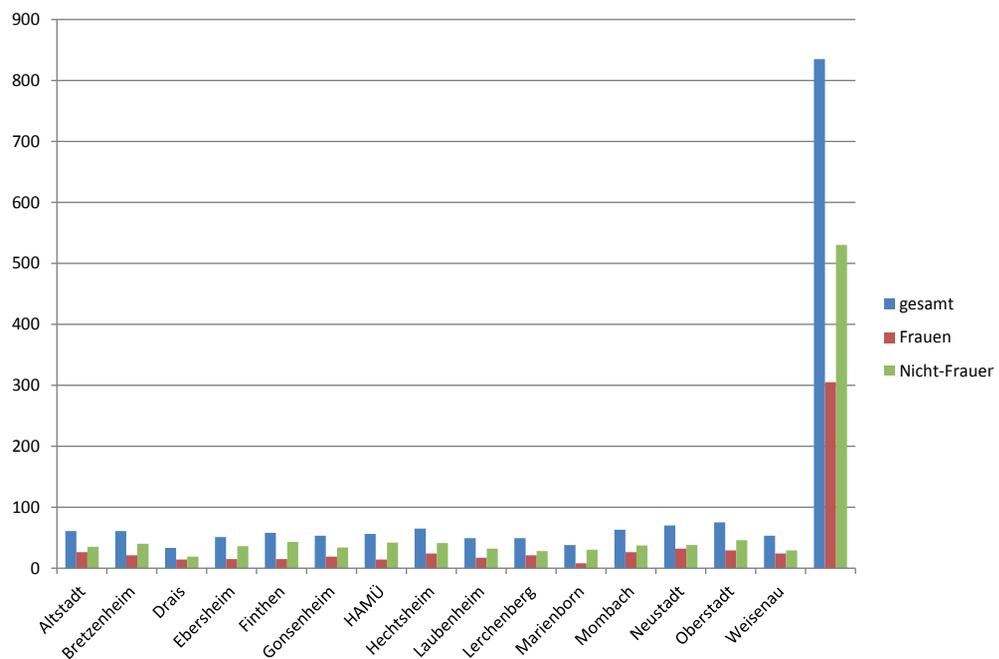
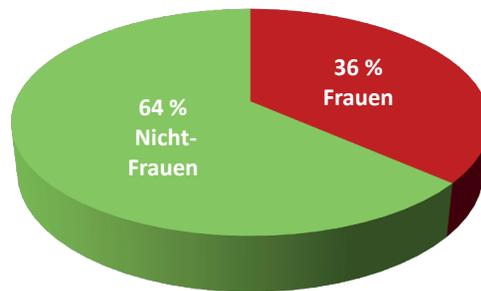
Stadtteil	Nominierte Frauen	Nominierte Nicht-Frauen
Altstadt	1	5
Bretzenheim	1	4
Drais	0	2
Ebersheim	2	2
Finthen	2	3
Gonsenheim	2	2
Hartenberg/Münchfeld	2	4
Hechtsheim	2	4
Laubenheim	0	5
Lerchenberg	2	0
Marienborn	0	5
Mombach	0	7
Neustadt	1	4
Oberstadt	2	6
Weisenau	0	4
gesamt	16	57

Die Ortsbeiratswahlen

In den 15 Mainzer Stadtteilen gibt es zusammengerechnet 195 Sitze. Insgesamt wurden von den Parteien und Listen 835 Personen aufgestellt, 304 Frauen und 531 Nicht-Frauen. Das entspricht einem Frauenanteil von 36 Prozent – und liegt damit leicht unter dem Wert für die Stadtratswahl. (2014 kandidierten für die Ortsbeiräte 837 Personen, 302 Frauen und 535 Nicht-Frauen. Die Frauen kamen auch vor fünf Jahren auf 36 Prozent.)

Im Vergleich zur Stadtratswahl treten in allen Stadtteilen deutlich weniger Parteien an. Ihre Zahl schwankt zwischen vier und acht. Ebenso ungleich verteilt sind die Kandidatinnen. So treten in einigen Stadtteilen für die eine oder andere Liste gar keine Frauen an, während in anderen Stadtteilen sogar mehrheitlich Frauen auf Listen platziert sind.

Nominierte Ortsbeiratswahlen



Nominierungen für die Ortsbeiräte in Zahlen

Stadtteil	Nominierte gesamt	Frauen	Nicht-Frauen
Altstadt	61	26	35
Bretzenheim	61	21	40
Drais	33	14	19
Ebersheim	51	15	36
Finthen	58	15	43
Gonsenheim	53	19	34
Hartenberg/ Münchfeld	56	14	42
Hechtsheim	65	24	41
Laubenheim	49	16	33
Lerchenberg	49	21	28
Marienborn	38	8	30
Mombach	63	26	37
Neustadt	70	32	38
Oberstadt	75	29	46
Weisenau	53	24	29
gesamt	835	304	531
in Prozent		36 %	64 %

Altstadt

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	6	7	13	46,15
CDU	7	6	13	53,85
FDP	0	7	7	0
B90/Grüne	7	6	13	53,85
Linke	2	5	7	28,57
ödp	4	4	8	50

Bretzenheim

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	6	7	13	46,15
CDU	5	8	13	38,46
FDP	3	10	13	23,08
B90/Grüne	5	8	13	38,46
ödp	2	7	9	22,22

Drais

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	5	3	8	62,50
CDU	4	9	13	30,77
FDP	1	4	5	20
B90/Grüne	4	3	7	57,14

Ebersheim

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	4	9	13	30,77
CDU	5	8	13	38,46
FDP	1	9	10	10
B90/Grüne	4	8	12	33,33
ödp	1	2	3	33,33

Finthen

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	3	10	13	23,08
CDU	6	7	13	46,15
FDP	1	10	11	9,09
B90/Grüne	2	4	6	33,33
ödp	2	4	6	33,33
Freie Wähler	0	5	5	0
AfD	1	3	4	25

Gonsenheim

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	7	6	13	53,85
CDU	6	7	13	46,15
FDP	1	5	6	16,67
B90/Grüne	2	6	8	25
ödp	0	6	6	0
AfD	3	4	7	42,86

Hartenberg/Münchfeld

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	2	10	12	16,67
CDU	3	10	13	23,08
FDP	1	6	7	14,29
B90/Grüne	3	4	7	42,86
LINKE	0	5	5	0
ödp	3	3	6	50
AfD	2	4	6	33,33

Hechtsheim

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	6	7	13	46,15
CDU	4	9	13	30,77
FDP	4	9	13	30,77
B90/Grüne	5	5	10	50
ödp	2	4	6	33,33
Freie Wähler	3	7	10	30

Laubenheim

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	4	9	13	30,77
CDU	4	9	13	30,77
FDP	4	8	12	33,33
B90/Grüne	2	4	6	33,33
ödp	2	3	5	40

Lerchenberg

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	7	6	13	53,85
CDU	4	9	13	30,77
FDP	3	2	5	60
B90/Grüne	5	8	13	38,46
ödp	2	3	5	40

Marienberg

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	1	6	7	14,29
CDU	1	8	9	11,11
FDP	0	3	3	0
B90/Grüne	1	5	6	16,67
ödp	5	8	13	38,46

Mombach

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	6	7	13	46,15
CDU	6	7	13	46,15
FDP	6	7	13	46,15
B90/Grüne	3	5	8	37,50
ödp	2	3	5	40
Freie Wähler	2	3	5	40
AfD	1	5	6	16,67

Neustadt

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	6	7	13	46,15
CDU	7	6	13	53,85
FDP	3	7	10	30
B90/Grüne	9	9	18	50
LINKE	4	7	11	36,36
ödp	3	2	5	60

Oberstadt

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	7	6	13	53,85
CDU	6	7	13	46,15
FDP	7	6	13	53,85
B90/Grüne	5	8	13	38,46
LINKE	0	5	5	0
ödp	4	6	10	40
Freie Wähler	0	3	3	0
AfD	0	5	5	0

Weisenau

Partei	Frauen	Nicht-Frauen	insgesamt	Frauenanteil %
SPD	8	5	13	61,54
CDU	6	7	13	46,15
FDP	1	6	7	14,29
B90/Grüne	6	3	9	66,67
LINKE	2	4	6	33,33
ödp	1	4	5	20



Landeshauptstadt
Mainz

Landeshauptstadt Mainz
Frauenbüro
Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz
www.mainz.de/frauenbuero

Mainz, Mai 2019